

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 8. Juni 1907, nachm. 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):

Präludium und Fuge D-moll (III. Bd. Peters) für Orgel.

2. **Joh. Seb. Bach:**

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“, Motette für Doppelchor. (Nr. 7 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Ich lasse dich nicht, du segnest mich  
denn, mein Jesu!

Weil du mein Gott und Vater bist,  
So weiß ich, daß mich nie vergift  
Dein väterliches Herz.  
Ich Staub und Erde habe hier  
Ja keinen Trost, als nur bei dir.

Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis,  
Daß ich aus deinem Worte weiß,  
Was ewig selig macht!  
Gib, daß ich nun auch fest und treu  
In diesem, meinem Glauben sei!

3. **Sigmund Theophilus Staden** (geb. 1607, gest. 30. Juli 1655 zu Nürnberg):

Aria, Sinfonia und Chor aus: „Das geistlich Waldgedicht, genannt Seelenwig“, Drama per musica (Partitur-Ausgabe von Robert Eitner, „Monatshefte für Musikgeschichte“, Jahrg. XIII, S. 53 ff.).

Aria: Ach, starker Herr, Gott,

\*) Der du durch manche Not  
Mich gnädiglich geführet,  
Es ist kein Ungelück,  
Kein Aug' und Herzensblick,  
Da ich mich recht regieret.  
Ach, daß ich Flügel hätt',  
Der güld'nen Morgenröt'  
Mich himmelan zu schwingen,  
Denn mich nun All's betrübt,  
Was ich zuvor verübt  
Von irr-irdischen Dingen.

Dein' immer Gütigkeit,  
Die morgens stets erneut,  
Umstrahl' mein neu' Beginnen:  
Ach, Herr, ich nehm' mich mir  
Und geb' mich gänzlich dir,  
Ach, laß mich dich gewinnen.  
Es soll zu aller Stund'  
In meinem Herz und Mund'  
Hinfort dein Lob erschallen,  
Bis ich zu rechter Zeit  
Durch die Vergänglichkeit  
Werd' in dein Reich hinwallen.

Sinfonia „mit Violon“.

Gesang der Engel. Nun jauchzet, ihr Heiligen, tönets und singet,  
Nun lobet den Höchsten, Dankopfer ihm bringet,  
Welcher bußträgende Seelen erlöst  
Und herziglich tröst'.

So ferne der Morgen vom Abend entstehet,  
Sein' himmlische Güte die Frommen umfähet;  
Neuige Zähren uns schenket er ein,  
Der Engeln Wein.

Mit heiligem Herzen und heiligem Willen  
Viel werden die himmlischen Schaaren erfüllen.  
Selige, jauchzet, daß ewige Freud'  
Den Frommen gedeiht!

Georg Phil. Harßdörffer, Nürnberg 1644.

\*) Ursprünglich mit Lautenbegleitung.

Bitte wenden!